Beilage Nr. 10.

Die Beobachtungsstationen.

Ueber die Wichtigkeit der Beobachtungsstationen kann unter uns gar kein Streit sein. Ich habe über den Zug, Sommer- und Winteraufenthalt der Vögel sehr sorgfältige Beobachtungen angestellt, und nach der verschiedenen Oertlichkeit eine wirklich auffallende Verschiedenheit darin gefunden. Davon kann man sich in der Renthendorfer Gegend recht deutlich überzeugen. Jena ist von hier nur 6 Stunden, Auma nur 3 Stunden weit entfernt. In den Umgebungen der erstern Stadt kommen die Frühlingsvögel 4 bis 6, ja 8 Tage früher, in der letztern aber um mehrere Tage später an als hier. Das rührt daher, dass Jena viel niedriger, Auma hingegen bedeutend höher als Renthendorf liegt. Es kommt also bei diesen Beobachtungsstationen nicht nur auf ihre mehr nördliche oder südliche Lage, sondern ebenso sehr auf ihre grössere oder geringere Höhe über dem Meeresspiegel an. Ebenso ist hierbei die Beschaffenheit der Gegend, ob diese eben oder hügelich, ein tiefes Thal oder eine hohe Bergebene ist, und welche Eigenthümlichkeiten sie hat, d. h. ob sie trockenen oder feuchten Boden, Sümpfe, Seen und Teiche hat, oder wasserarm ist, ob ein Fluss sie durchströmt oder nicht, und wie seine Ufer und die Erdarten seines Bettes beschaffen sind, welche Bodenverhältnisse sie hat, ob Laub- oder Nadelhölzer in ihr liegen, Felsen oder Trümmern von Burgen ihr eigenthümlich, hohe oder niedrige Berge in ihrer Nähe befindlich sind u. s. w. Alles dieses muss berücksichtigt und im Berichte bemerkt werden. Die Aufzeichnungen dürfen sich aber nicht nur auf die Wanderung der Vögel beschränken, d. h. nicht blos angeben, an welchem Tage der erste Staar und der letzte in einem Jahre gesehen wurde — in diesem erschien dieser Philosoph unter den Vögeln hier schon am 8. Februar, im vorigen am 26. desselben Monats, — sondern auch, welche Vögel und in welcher Menge sie in der Gegend, und wann sie brüteten, wann sie anfingen das Nest zu bauen und wie sie darin fortfuhren. So bauten z. B. in dem hiesigen Pfarrgarten in diesem Jahre *Certhia brachydactyla* und *Paroides caudatus* schon in den letzten Tagen des März, wurden aber erst in der Mitte des April mit der Ausfütterung des Nestes fertig. Ein Paar *Hypolais vulgaris* fing ihr Nest hier am 14. Mai an, hörte am 22. desselben Monats, weil Tags zuvor ein heftiger Platz-

regen gefallen war, auf zu bauen, fuhr aber am 28. Mai wieder fort und vollendete es bald. Die ersten ausgeflogenen Jungen von *Motacilla sulphurea* sieht man hier oft schon in den letzten Tagen des April, die der *Motacilla alba* in den ersten Tagen des Mai. In diesem Jahre hingegen bemerkte ich solche Junge der *M. sulphurea* am 14. Mai, die der *M. alba* erst am 24. Mai.

Wird dieses Alles genau bemerkt, dann bekommen wir ein deutliches Bild von dem Vogelleben in ganz Europa und können, wenn die Eigenthümlichkeiten der Witterung mit angegeben sind, was ganz unerlässlich ist, daraus wichtige Folgerungen ziehen.

Es geht aus dem Gesagten hervor, dass der Beobachtungsstationen möglich viel sein müssen und dass die auf ihnen Stehenden mit Aufmerksamkeit die Vögelwelt beobachten und das Bemerkte mit Sorgfalt aufzeichnen müssen. Ich kenne jedoch die deutschen Ornithologen und die Mitglieder unseres Vereins zu gut, als dass ich an ihrem Eifer, ihrer Gewandtheit im Beobachten und an ihrer Genauigkeit beim Niederschreiben ihrer Bemerkungen nur einen Augenblick zweifeln könnte, und da sich schon mehrere der anwesenden Herren zur Uebernahme des Wachtdienstes auf den verschiedenen Stationen bereit erklärt haben, erwarte ich von dieser Einrichtung, wenn sie erst ins Leben getreten sein wird, recht viel Gutes.

Chr. L. Brehm.

Da der vom H. Rendanten abhängige Theil des Geschäftsberichtes noch nicht eingeliefert ist, so werden wir diesen sammt Beilage 11 im nächsten Hefte geben. Der Secretär.

Durch die Güte Sr. Hoheit, des Prinzen Charles-Lucien Bonaparte wurden dem Unterzeichneten vier Tafeln noch nicht abgebildeter Vögel, (darunter eine prachtvolle Abbildung des prächtigen *Eclectus puniceus*, Bp. ex Gmel., von F. Willy gemalt) für die Naumannia übergeben. Wir werden sie der Reihe nach bringen und beginnen mit der

Fulica cristata, Gm.,

welche wir diesem Hefte beigeben. E. Baldamus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Beilage Nr.10. Die Beobachtungsstationen 423-424